

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

228 (30.9.1902) Abendausgabe

Expedition:

Rittel und Sammlerische Gdz
Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis- u. Telegramm-Adressen:
Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug:

Im Verlage abgeholt:
60 Wfa. monatlich.

Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Auswärts durch die Post
bezogen ohne Anstellgebühr:
M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich
5maliger Zustellung M. 2.52.

Eingelie Nummern 5 Wf.
Doppelnummern 10 Wf.

Anzeigen:
Die Beilage 20 Wfa.,
die Restanzeige 60 Wfa.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münderpacher,
Königlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über

15 000
Abonnenten

Nr. 228.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Dienstag den 30. September 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 74 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Gaiti“ (Mit Abbildung). — „Eine Liebesheirat.“ Von Helene Lang-Anton (Königsberg). — „Die Kämpfe am Schiffsapasse.“ (Mit Abbildung des Gedächtnislosters). — „Allerlei.“ — „Doffmann von Follersleben's Widmung an die Liebertafel von Donaueschingen.“ (Gebichtet am 30. April 1862. Großherzog Friedrich bei seiner Anwesenheit in Donaueschingen am 18. September 1902 überreicht). — „Nathselede.“

Badische Chronik.

* Einheim. 28. Sept. Gestern wurde der 59 Jahre alte Zimmermann Peter Gummel von Steinsfurt im dortigen Gemeindevorstand gewählt. Der Grund des Selbstmordes dürfte, H. Heibel, auf die bei demselben in letzter Zeit bemerkte Geistes-
schwäche zurückzuführen sein.

* Konstanz, 28. Sept. Zur heutigen Feier des 25jährigen Bestehens des Feuerwehrcorps-Verbandes Nr. 1 Konstanz, der am 18. Febr. 1877 von dem damaligen Kommandanten der hiesigen Feuerwehr, Herr Kaufmann Mannhart, gegründet wurde, hatte die Stadt wieder reiches Flaggenschmuck angelegt. Nach dem Empfang der Gäste begann Vormittags 10 Uhr in dem reich mit Blaupflanzen und der Büste des Großherzogs geschmückten Bürgerausgangsaal der Delegationstag, der in Anwesenheit der Staats- und städtischen Behörden der Präsident des Kreisverbandes, Herr Kommandant Angebrandt (Weißbach) mit einer freundlichen Begrüßung eröffnete. Herr Bürgermeister Weber übertrug dem Gaus und die Glückwünsche der Stadt und betonte, daß, wenn sie sich in den verflochtenen 25 Jahren auch vielfach geändert habe, immer doch stets gleich geblieben sei in ihrer Sympathie für die Feuerwehr und die hohen Ideale, welche die freien Feuerwehren für ihr edles gemeinnütziges Wirken begeistern. Besonderen Glückwünsche entbot er auch denjenigen Herren von Konstanz, die schon vor 25 Jahren mit dabei waren, dem alten Kommandanten, Herrn Schilling (damals Kommandant-Stellvertreter) und dem jetzigen Kommandanten Herrn Ruff (damals Adjutant-Schiffsführer). Allgemeiner Beifall folgte den warmen Worten unseres Stadtverordneten. Der Vorsitzende sprach ihm, wie auch dem anwesenden Großh. Amtsvorstand, Herrn Geh. Regierungsrath Gross, für ihre Teilnahme verbindlichen Dank aus. Er erinnerte auch an das rege Interesse, das der Großherzog sowohl als auch der Großherzogin, der hohe Protoktor des Feuerwehrcorps-Verbandes, ihrer Sache entgegenbringen und brachte auf die beiden königlichen Hoheiten ein begeistertes Hoch aus, worauf ein Begrüßungs- und Guldigungstelegramm an Höchstdieselben abgelesen wurde. Im Kreis Konstanz befinden sich 54 freie Feuerwehren, von welchen 40 dem Verbande angehören; 34 derselben waren heute vertreten. Zum Präsidenten des Verbandes und zugleich als Vertreter im Landesauschuss wurde wiederum Herr Angebrandt, zu seinem Stellvertreter Herr Ruff gewählt. Ebenso gingen als Mitglieder des Kreisverbandes-Ausschusses wieder aus der Reihe hervor die Herren: Bulaß-Büllendorf, Jäger-Egelingen, Reith-Bodman und Stephan-Heeringen. Dem Ausschuss wurde es überlassen, den Ort für den nächsten Kreisverbandstag (1903) festzusetzen. Mit einem warmen Appell zum Aushalten bei der guten Sache „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ schloß der Vorsitzende die Versammlung, in deren Namen noch Herr Kommandant Pfeiffer-Weersbach den Vorbesetzten des Kreis-ausschusses besten Dank für ihr treues Walten aussprach. Zur Probe der freien Feuerwehr Konstanz, die um halb 12 Uhr am Anabens-
schul-Gebäude auf dem Stephansplatz stattfand, hatten sich wiederum die Behörden, an ihrer Spitze der Großh. Landeskommissar, Geh. Ober-
regierungsrat Freyher v. Badmann, eingefunden. Die Probe ging flott und ergab von flotten. Nach dem Mittagessen bewegte sich ein großer Festzug durch die Stadt in den Saal der Brauerei „Bud“. Etwa 40 Vereine, darunter einige aus der benachbarten Schweiz, im Ganzen wohl 500 Feuerwehrmänner, besetzten vor einem zahlreichen Publikum. Im „Bud“ fand sodann gefellige Unterhaltung statt, gewürzt durch vorzreffliche Vorträge der hiesigen Feuerwehrmänner und mehrere Ansprachen, von denen wir die Begrüßungsrede des Kommandanten Herrn Ruff mit Lust auf der Wortspeise, und die Festrede des Herrn Stadtverordneten Schöbader, des Mitgliedes des hiesigen Feuerlöschvereins hören konnten, der mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Großherzog und Großherzogin von Baden schloß.

Die Aktiengesellschaft für Chemische Industrie Rheinau-Mannheim in Konkurs.

Mannheim, 28. Sept.

Verhaftung der zwei Direktoren.

Direktor Böhm fuhr Samstag Abend gegen 6 Uhr von Rheinau direkt hierher und stellte sich der Staatsanwaltschaft, die sofort seine Verhaftung vornahm. Auch der stellvertretende Direktor der Gesellschaft, G. Henninger, der die Buchhaltung besorgte und zu den Forderungen Böhm's wahrscheinlich die Hand geboten hat, wurde wegen Kollisionsgefahr noch Samstag in Haft genommen. Henninger war auch Professor in der „Rheinau“, G. m. b. H., deren Geschäftsführer wiederum Böhm war, ebenso wie er an der Spitze der Gesellschaft der „Betriebsgesellschaft für den Rheinauhafen“ stand. Beide Gesellschaften, deren Namen Böhm verschiedentlich zu seinen Buchungsabrechnungen benützte, sind intakt.

In einem in den letzten Tagen an die Gesellschaften, deren Aufsichtsrath er angehörte, abgeschickten Briefe erklärte Böhm seinen Verzicht auf seine Aufsichtsrathsposten.

Die Verluste der Gesellschaft

lassen sich noch nicht genau beziffern. Der Aufsichtsrath hatte Samstag in seinem offiziellen Schreiben erklärt, daß das Aktienkapital der Gesellschaft von 2 1/2 Millionen verloren sei. Dazu sind die Reserven in Höhe von 400,000 Mark zu nehmen und wir hatten nach weiteren genau eingeholten Informationen die offiziell angegebene Verlustsumme noch für zu gering bemessen erachten müssen. Dies bestätigt sich nunmehr, man rechnet hier in Finanzkreisen mit 3-4 Millionen.

Der Fall Böhm

so ungeheuerlich und außerordentlich er erscheint, ist nahezu typisch. Wie Böhm seine Manipulationen durchführte, ist bis jetzt noch nicht vollständig aufgeklärt. Wie sich erhellt und von uns zum Theil schon mitgeteilt wurde, hat Böhm den Debitoren- und Kreditorenstand mittelst fingirter Konten gefälscht. Die Verlustsumme ließ Böhm auch in den Anfangsjahren jenseits der Prüfung der Bilanz auf seinem Privatkonto einstellen. Auch die Namen der Rheinau, G. m. b. H., und der Betriebsgesellschaft für den Rheinauhafen, deren Geschäftsführer er war, soll Böhm zu diesen Zwecken benützt haben. Nachdem die Bilanz geprüft war, wurden die Posten wieder zurückgebucht. Hierzu mußte er sich Henningers, des stellvertretenden Direktors, Hilfe bedient haben. Wie der stellvertretende Direktor Henninger gestand, hat die Gesellschaft nur in ganz wenigen Jahren (2-3) ohne Defizit gearbeitet. Das Defizit sowohl wie die Summen für die Dividenden, Zantienen und Reserven mußte Böhm aus dem Aktienkapital nehmen, das so nach zwei Seiten sich erschöpfte. Daß dies aber geschehen konnte, ist kaum begreiflich, selbst wenn man weiß, wach blindes Vertrauen Böhm bei seinem Aufsichtsrath genoss. Aber Böhm war aus alteingesessener, hoch angesehener Familie. Schon der Großvater, der eine große Bäckerei betrieb, war ein reicher Mann, der Vater, der das Vermögen im Mehlhandel vergrößerte, sah im Stadtrath und war Mitglied der Handelskammer. Das Ansehen und Vertrauen, das er genoss, vererbte sich auf den Sohn, Jos. A. Böhm, der jetzt Mitte der vierziger Jahre stehen mag, war als junger Mann längere Zeit im Ausland. Er kam aus England, wo er in Geschäften der chemischen Industrie thätig gewesen. Bei Gründung der Aktiengesellschaft für chemische Industrie wurde er zum Direktor ernannt. In rascher Folge und erfolglos erlitten die „Rheinau“, G. m. b. H., die Mannheimer-Rheinauer Transportgesellschaft. Warum sollte man zweifeln? Auch sein Auftreten, seine Erscheinung, sein ganzes Gebahren, sprachen nicht gegen ihn. Der mittelgroße Mann, das erste Gesicht von kurz gehaltenem, rötlichen Bart unrahmt, lebte einfach ohne Aufwand in dem eigenen Hause, das er, ein Junggeselle, mit der Mutter theilte. Böhm schien nur seinen Geschäften, seinen großen Plänen zu gehören. Und er hatte große Pläne. Bis zur Umbedingung seiner Verfassung projektierte er, einen Trust der Mannheimer-Rheinauer Transport-Gesellschaften zu bilden. Deshalb hatte er die Mannheimer-Rheinauer Transport-Gesellschaft gegründet, in welcher die Firmen Lang & Cie., Göttschen und Dreper aufgegangen waren und deren Betrieb die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft leitete. Die ihm zur Verfügung stehenden 5 Millionen genühten nicht den Ring zu erzwängen, als sich große Gesellschaften ablehnend verhielten. Zur Deckung der Unterbilanz in der Aktiengesellschaft für chemische Industrie wendete er auch sein Privatvermögen auf, während die anderen Gesellschaften, deren Geschäftsführer er war, intakt blieben. Große Terrains, die in Rheinau besaß, waren ebenfalls, als die schlechte Konjunktur hereinbrach, nicht zu realisiren. Seine hohe Lebensversicherungspolize (600,000 Mk.) war verpfändet. Auch auf einen glücklichen Zufall hatte er gehofft und zuletzt noch 500 Loose in einer Klassenlotterie gepiekt.

Die in kurzen Zügen angezeichnete Charakteristik Böhm's, der übrigens vor zwei Jahren eine Ordensauszeichnung erhielt, zeigt das Bild des großen Spekulantens, der genial gepriesen worden wäre, wenn ihm der Erfolg nicht verlassen hätte.

Soweit die „Neue Bad. Landesztg.“ Ein anderes Mannheimer Blatt, der „Gen.-Anz.“ schreibt u. a. noch Folgendes hinzu: Die Katastrophe der Aktiengesellschaft für chemische Industrie Rheinau-Mannheim hat in weiten Kreisen des Handels und der Industrie tiefe Bestürzung hervorgerufen, denn sie kam thatsächlich für viele unerwartet. Allerdings heißt es, daß ganz eingeweihte Stellen von der schlimmen Lage des Establishments schon vor zirka einem Jahre Kenntniß gehabt hätten. Damals schon hat die Gesellschaft vor dem Zusammenbruch gestanden und habe sich nur dadurch über Wasser halten können, daß es ihr gelang, von der Banque Centrale d'Anvers in Antwerpen, die bisher mit ihr nicht in Verbindung stand, bedeutende Geldmittel zu erhalten.

Sehr auffällig und befremdend war für die eingeweihten Kreise auch der stetige Geldmangel, in dem sich das vertrackte Establishment in den letzten Monaten ständig befand. „Es war von ihr nie Geld zu kriegen“, sagte uns ein Gewährsmann, und das war für uns schon lange verdächtig.

Wahrscheinlich ist es auch diese stetige Geldknappheit gewesen, welche bei der Obergheinischen Bank Verdacht erregte, so daß diese im Aufsichtsrathe eine genaue Revision der ganzen Geschäftsbücher beantragte. Als sich bei dieser Revision schon im Anfange derselben einige verdächtige Unrichtigkeiten herausstellten und Direktor Böhm um Aufklärung erlucht wurde, gestand dieser sofort seine unredlichen und schwindelhaften Manipulationen ein.

Welche Folgen die Katastrophe für den Mannheimer Platz nach sich ziehen wird, läßt sich zwar noch nicht absehen, jedoch möchten wir dringend vor allzu großem Pessimismus warnen. Der Krach ist bedauerlich, aber es wird hoffentlich gelingen, die anderen Rheinau-Unternehmungen sämmtlich über Wasser zu halten. Es sollen ja auch, wie wir schon mitgeteilt haben, sich die Bücher der anderen Unternehmungen Böhm's in Ordnung befinden.

Die Aktien der vertrackten Gesellschaft sollen sich in wenigen und zwar zumeist kapitalkräftigen Händen befinden, jedoch auch in dieser Beziehung zu allzu ersten Sorgenpunkten kein Anlaß vorliegt. Das Aktienkapital ist allerdings vollständig verloren und die Aktionäre werden von ihrem Gelde keinen Pfennig zurückerhalten.

Für den das Aktienkapital übersteigenden Betrag der Unterbilanz werden zweifellos die Mitglieder des Aufsichtsrath's herangezogen werden, vorausgesetzt, daß man ihnen irgend ein Verbrechen nachweisen kann.

Die Frage, wo die Gelder hingekommen sind, hat der Gen.-Anz. schon beantwortet können: sie sind in die Taschen der Aktionäre in Gestalt nicht verdienter Dividenden und in die Taschen der Vorstandsmitglieder usw. in Gestalt nicht verdienter Zantienen geflossen.

Auch hier wird bestätigt, daß der erste Direktor, Böhm, für seine persönliche Bedürfnisse sehr wenig gebraucht hat. Er lebte äußerst mäßig und machte auch sonst keine Aufwendungen. Sein sehr bedeutendes Vermögen, sowie das Geld, welches er von der Aktiengesellschaft für chemische Industrie in der Form von Gehalt, Zantienen und Dividenden bezog, sind fast vollständig in die anderen Rheinau-Unternehmungen geflossen. Wahrscheinlich hat Böhm auf eine größere und vor allen Dingen auf eine raschere Rentabilität seiner anderen Rheinau-Unternehmungen gehofft. Vergebens fragt man nach den Gründen, welche Böhm zu seinem Vorgehen veranlaßt haben. Gätte er die Gelder glatt unterlagen und für sich behalten, um sie in seine Rheinau-Unternehmungen zu stecken, so wäre dies ein sehr zu beachtendes, aber doch immerhin verständliches Motiv. Aber er hat das Geld anderen Leuten, wie den Aktionären usw., zukommen lassen. Warum das? Man kann sich die Sache nur so erklären, daß Böhm den schlechten Eindruck fürchtete, den eine Bekanntgabe der schlechten Betriebsergebnisse der Aktiengesellschaft für chemische Industrie machen könnte und die Befürchtung hatte, seine anderen Rheinau-Unternehmungen könnten hierdurch ungünstig beeinflusst und in ihrer Entwicklung gehindert werden.

Un der Mannheimer Börse wurden die Aktien der vertrackten Gesellschaft, die noch am Freitag mit 116.50 Geld notirt waren, getrichelt.

Das Konkursverfahren wurde am Samstag Abend 6 1/2 Uhr vor dem Großh. Amtsgericht Mannheim eröffnet. Zum Konkursverwalter ist Herr Rechtsanwalt Dr. Seiler in Mannheim bestellt worden. Konkursforderungen sind bis zum 3. November d. J. anzumelden. Zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters und über die Bestellung eines Gläubigerausschusses ist Termin auf 20. Oktober, Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Die Prüfung der Forderungen findet am Montag, 24. November statt.

Der „Frankf. Ztg.“ geht von Mannheim noch folgendes Telegramm zu:

Auf Veranlassung der Obergheinischen Bank war eine Bilanzrevision vorgenommen worden, wobei sich gestern ergab, daß die Debitoren um über 1 Million Mark zu hoch, die Kreditoren um ebensoviel zu niedrig verbucht waren. Der Aufsichtsrath trat sofort zusammen und Direktor Böhm gab schließlich zu, daß Falschbuchungen geschehen seien, um die Unterbilanz zu verdecken. Nach der Revision der Bilanzen seitens des Aufsichtsrath's waren jedes Jahr wieder entsprechende Rückbuchungen vorgenommen worden. Die Buchhaltung besorgte der stellvertretende Direktor Henninger. Die Eröffnung der Debitoren erfolgte gewöhnlich auf Böhm's Privatkonto. Außerdem wurden auch die Namen der „Betriebs-Gesellschaft für den Rheinauhafen“ und die Rheinau, G. m. b. H., deren Geschäftsführer Böhm war, zu Buchungsabrechnungen benützt. Die Bilanzen der beiden letzteren Gesellschaften sollen jedoch, wie die Revision ergab, korrekt sein. Die Bilanzabrechnungen bei der Akt.-Ges. für Chemische Industrie datiren seit 1894. Beteiligt ist in erster Linie die Obergheinische Bank; doch erwartet deren Verwaltung auf Grund ihrer Deckungen taim einen Verlust. Die sonst noch interessirten Banken, der A. Schaaffhausen'sche Bankverein, die Mannheimer Bank und die Banque Centrale d'Anvers, sollen angeblich nur geringe Deckung für Forderungen haben.

Herbst-Pferderennen in Mannheim.

1. Tag.

Mannheim, 28. Sept. 1. Galoppreiten. Ehrenpreis und 380 M. Ehrenpreis und 200 M. dem ersten, 100 M. dem zweiten, 50 M. dem dritten und 30 M. dem vierten Pferde. Es liefen 4 Pferde. 1. Herr Jakob Leibrod's (Hahloch) „Fieil“, 2. Herr Ph. Langfinger's (Hahloch) „Morgenröthe“, 3. Herr Langfinger's „Besuw“, 4. Herr Lorenz Holz's (Hahloch) „Dunstal“.

2. Preis vom Königsstuhl-Offizier-Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1000 M. Hieron 600 M. dem ersten, 250 M. dem zweiten, 100 M. dem dritten und 50 M. dem vierten Pferde. Es liefen 6 Pferde. 1. Oberleutnant v. Kayser's (13. Hus.-Rgt.) „Biboch“, 2. Leutnant Birklin's (20. Drag.-Rgt.) „Wallmuth“, 3. Leutnant Schweiger's (37. Feldart.-Rgt.) „Bonifacio“, 4. Leutnant Martin's (9. Hus.-Rgt.) „Aigle Royal“. Tot. 21:10, Platz 13:14.

3. Offizier-Hürdenrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1000 M. Hieron 600 M. dem ersten, 250 M. dem zweiten, 100 M. dem dritten und 50 M. dem vierten Pferde. Es liefen 5 Pferde. 1. Herr Kimmert's „Delph“, 2. Oberleutnant Febr. v. Schilling-Gaunstatt's (26. Drag.-Rgt.) „Mimmi“, 3. Leutnant Band's (34. Feldart.-Rgt.) „La Jemisse“, 4. Leutnant Gonnemann's (5. Chev.-Rgt.) „Wedding March“. Tot. 15:10, Platz 10:11:10.

4. Verlosungs-Jagdrennen. Preis 3300 M. Hieron 3000 M. resp. 2000 M. dem ersten und 300 M. dem zweiten Pferde. Es liefen 4 Pferde. 1. Oberleutn. v. Kayser's (13. Hus.-Rgt.) „Ganuale“, 2. Herr C. Esch's „August“, 3. Leutnant Band's (34. Feldart.-Rgt.) „Flores“. Tot. 10, Platz 18:32.

5. Preis vom Trifels-Offizier-Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1600 M. Hieron 1000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten und 100 M. dem vierten Pferde. Es liefen 4 Pferde. 1. Leutnant v. Stein's (14. Hus.-Rgt.) „Hambler II“, 2. Leutnant Gannmann's (5.

Chev.-Rgt.) „Strathcona“. Zwei Pferde brachen aus. Tot. 15: 10, Platz 11: 13.

6. Preis vom Waldhof. Hürdenrennen Handicap. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 2000 M. Hier von 1400 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten und 100 M. dem vierten Pferde. Es liefen 7 Pferde. 1. Oberleutn. v. Kasper's (13. Inf.-Rgt.) „Merper“, 2. Herr Mayer's „Chartered Gold“, 3. Leutnant Gouernmann's (5. Chev.-Rgt.) „Westmoreland“, 4. Herr G. Leibbrand's (Lt. d. R.) „Vonne“. Tot. 21: 10, Platz 15, 15: 21.

Telegramme der „Bad. Presse“.

M. Köln, 29. Sept. Der Großherzog von Baden trifft morgen Vormittag 10 Uhr auf dem Bahnhof in Köln ein, woselbst ein Aufenthalt von 7 Minuten und die Begrüßung durch die Behörden sowie den badischen Verein stattfindet. Alsdann erfolgt die Weiterfahrt nach Düsseldorf. Der Großherzog verbleibt dort selbst bis Mittwoch Nachmittag. Die Stadt Düsseldorf hat bereits großartige Vorbereitungen zum würdigen Empfang des greisen Herrschers getroffen.

Es steht nunmehr fest, daß die Kaiserin den jüngst aufgegebenen Besuch der Düsseldorfer Ausstellung doch nicht ausführen kann.

Der Verkehrsausschuß der Ausstellung trat zusammen zwecks Anordnung von Maßnahmen für die Rückbeförderung sämtlicher Ausstellungsgüter, da die Ausstellung sich ihrem Ende nähert und an die Vorbereitung der Auflösung der großen Werke gedacht werden muß.

Stuttgart, 29. Sept. Der sächsische Ministerpräsident v. Meißel ist heute Vormittag 8.45 Uhr in Begleitung des Geh. Legationsrats Frhrn. von Salsa hier eingetroffen. Nach der Besprechung mit mehreren Ministern wird heute Nachmittag 1 Uhr im Hotel Marquardt ein vom Ministerpräsidenten Dr. von Breitling gegebenes Essen stattfinden. Morgen wird Herr von Meißel in Friedrichshafen vom Könige zur Anknüpfung der Thronbesteigung des Königs Georg empfangen.

Stuttgart, 29. Sept. Am Samstag ist Prinz Max von Sachsen hier eingetroffen. Gestern hielt der Prinz in einer von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland einen 1 1/2 stündigen Vortrag über die Kämpfe des Volkes Israel unter den Maffabäern unter Bezugnahme auf die heutige Lage der katholischen Kirche.

hd Wien, 29. Sept. Ministerpräsident von Körber wurde gestern Mittag vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen, in welcher derselbe, wie verlautet, dem Kaiser die Mitteilung machte, daß nach dem die Ausgleichs-Konferenz einen günstigen Fortgang genommen, deren formeller Abschluß wahrscheinlich heute Vormittag erfolgen dürfte. Der Kaiser hat deshalb seine für gestern angelegte Abreise zu der Hochwiltz jagd bis morgen früh verschoben.

Madrid, 29. Sept. Gestern fanden zur Erinnerung an die Schlacht von Alcala, welche im Jahre 1808 den Sieg der Revolution entschied, Versammlungen und Banketts in Madrid, Valencia, Almeria, Saragossa und verschiedenen anderen Städten statt, die ohne Zwischenfall verliefen.

Cens a Yonne, 29. Sept. In einer Rede, welche gestern der sozialistische Deputierte Jaures hier hielt, bezeichnete er es als eine der Aufgaben der sozialistischen Partei, die Landleute und Arbeiter gegen den Krieg zusammenzuschließen. Ein Hebel der Bourgeoisie sei in dem Glauben, der sozialen Frage auszuweichen, in Nationalismus, Chauvinismus und Militarismus verfallen, aber im Grunde wolle niemanden Revanche, das sei in Europa an der Befestigung des Friedens und der Entwicklung der Demokratie mitzuwirken. Elsaß-Lothringen verlangt nicht wieder ein von zwei Völkern zerstampftes Schlachtfeld zu werden. Wenn dieses Friedensideal eine Chimäre sei, wie lassen sich die verflochtenen 33 Jahre des Friedens erklären? Bezüglich der inneren Politik sprach sich Jaures ein weiteres Zusammengehen der radikalen Republikaner mit den Sozialisten aus. Die Versammlung nahm schließlich eine Tagesordnung an, welche Jaures auffordert, den Feldzug gegen den Krieg zu Gunsten internationaler Schiedsgerichte, fortschreitender Abrüstung und des europäischen Friedens fortzusetzen.

hd Vllle, 29. Sept. In dem Arbeiter-Viertel wurden Plakate angehängt, welche von dem Vorhange der Grubenarbeiter verfaßt waren und moralisch gegen den Beschluß des Kongresses von Gormonty betreffend den General-Austritt protestieren. Die Arbeiter werden aufgefordert, die Arbeit fortzusetzen und sich gruppenweise zu den Arbeitsplätzen zu begeben, um nicht an der Arbeit gehindert zu werden.

New-York, 28. Sept. Eine genaue Untersuchung der Lage im Anthracit-Kohlengebiet ergab, daß keine Aussicht auf eine sofortige Einigung besteht. Im Zusammenhang mit dem Ausstände sind 21 Morde begangen worden.

Der bayerische Minister des Innern zur Fleischnoth.

München, 29. Sept. In der heutigen Jahresversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern wurde auch die Frage betr. Fleischversorgung lebhaft diskutiert. Im Laufe der Debatte betonte der Staatsminister des Innern, Freiherr von Jellisch, betr. der Grenzsperrung sei nur das Reich zuständig. Die bayerische Regierung wicke auf Erleichterung des direkten Geschäftsverkehrs zwischen Viehhändlern und Viehproduzenten hin. Sobald das Gesamtmaterial der von der Regierung

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater (Theater in Baden). Mittwoch den 1. Okt. 1. Ab.-Vorst. wie bekannt gegeben: zum ersten Male: „Don Gil“, Anfang 7 Uhr.

Freitag den 3. Okt.: 3. Vorst. außer Ab. „Die lustigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in 3 A. mit Tanz, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von G. S. Rosenthal, Musik von Otto Nicolai. Anfang 1 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Köln, 29. Sept. (Tel.) Der Dombau-Meister Geheimen Regierungsrath Richard Voigtel ist der „Köln. Volksz.“ zufolge gestorben.

(Richard Voigtel, geboren 31. Mai 1829 zu Magdeburg, war zunächst Stellvertreter des Dombau-Meisters Zwirner. Seine erste Arbeit am Dome war die Konstruktion und Aufstellung des eisernen Daches und des Mittelthurns des Kölner Doms. Nach Zwirner's Tode (1861) übernahm Voigtel als Dombau-Meister die Fortführung und Vollendung des Dombaus.)

Amsterdam, 29. Sept. (Tel.) Der Professor für innere Medizin an der hiesigen Universität Stokvis, ist gestern Abend gestorben.

Vermischtes.

hd Dresden, 29. Sept. (Tel.) Der Schneider Jos. Ckert gab gestern auf eine Prostituirte 5 Revolverkugeln ab und verletzte dieselbe schwer, dann versuchte er Selbstmord zu begehen, wurde jedoch durch seine Festnahme verhindert.

hd Zwickau, 29. Sept. (Tel.) In Schönwitz feuerte der Bergmann Schubert 2 Revolverkugeln auf seine Ehefrau ab und verletzte sie schwer. Dann tödtete er sich selbst durch einen Schuß.

Lübeck, 29. Sept. (Tel.) Gestern Nachmittag fand auf dem Parnerberge unweit Lübeck bei herrlichem Wetter unter Theilnahme vieler tausend Personen die Einweihung einer Bismarck-Säule statt.

Lübeck, 29. Sept. (Tel.) Das inmitten der Stadt gelegene große Holzlager der Firma Jean Schlett wurde heute Nacht gegen 4 Uhr

angeordneten Erhebungen über die Fleischversorgung vorzulegen, beabsichtige die bayerische Regierung eine kommissionelle Beratung sämtlicher einschlägiger Fragen unter Zuziehung von Vertretern aller interessirten Kreise. Auf Grund dieser Beratungen werde die Regierung weiter erwägen, welche Maßnahmen zur Verminderung der hohen Fleischpreise nöthig seien. Die Regierung, so schloß der Minister des Innern, behalte stets die Interessen der Landwirtschaft im Auge. (Lebhafte Beifall.)

Die Schiptapaß-Gedächtnisfeier.

Aus dem Lager von Scheinowo, 29. Sept. Bei der gestern früh stattgehabten feierlichen Einweihung der Gedächtnisfeier und des Seminars auf dem Schiptapaß brachte Fürst Ferdinand von Bulgarien einen Trinkspruch aus, in welchem er daran erinnerte, daß der Schiptapaß Schauplatz größlicher Kriesszügen war, denen die Sonne des Friedens folgte. Rußland habe die Bereuigung der ruhmvollen Thaten in Gestalt einer Kirche gewünscht, die dem Seelenfrieden der gefallenen Helden geweiht sein soll. An die Spitze der Bewegung habe sich der Kaiser von Rußland gestellt, und das ganze russische Volk habe ihm gedankt. Hier sei für zukünftige Generationen ein Dokument der Größe der von Rußland gebrachten Opfer geschaffen, und die Gloden dieser Kirche sollten beiden Seiten des Balkans die christliche Liebe und die Opferfreudigkeit des Brudervolkes verkünden. Niemals seien die Bitten der orthodoxen Slaven unerhört verhallt. Der heutige Tag bilde die feierliche Vereinigung beider Nationen. Im weiteren Verlaufe seiner Ansprache gab der Fürst seiner Freude über die Anwesenheit des Sohnes des russischen Generalissimus Ausdruck, damit im Namen des bulgarischen Volkes und der bulgarischen Armee und trant auf die Gesundheit des Kaisers Nikolaus und der kaiserlichen Familie.

Großfürst Nikolaus antwortete mit einem Toast, in dem er namentlich für die seinem Vater gewidmeten Aufmerksamkeit dankte. Die von Rußland gebrachten Opfer hätten ihre Früchte getragen. Kaiser Nikolaus sei immer Bulgarien, das sich auf selbständiger Basis entwickelte, wohl gefunkt gewesen. Der Großfürst trant auf die Gesundheit des Fürsten und das Gedeihen des Landes.

Emil Zola †.

Paris, 29. Sept. Der Romanschriftsteller Emil Zola wurde in seiner Wohnung todt aufgefunden; er war infolge eines Unglücksfalles erkrankt. Seine Frau ist schwer erkrankt.

hd Paris, 29. Sept. Ueber die näheren Umstände des Todes von Emil Zola, der heute in seinem Schlafszimmer todt ausgefunden wurde, wird noch folgendes gemeldet:

Zola nebst seiner Gattin kehrten gestern Abend von Sedan zurück. Sie waren guter Stimmung und gingen frühzeitig zur Ruhe. Als heute Morgen um 9 Uhr die Dienerschaft nicht gerufen wurde, wurde die Thüre mit Gewalt erbrochen. Emil Zola lag ausgestreckt inmitten des Zimmers. Seine Gattin athmete noch. Die Dienerschaft holte sofort einen Arzt herbei, welcher versuchte, Zola durch künstliche Athmung ins Leben zurückzurufen, aber vergeblich. Seine Gattin, welche die Befinnung wieder erlangte, konnte auf die an sie gerichteten Fragen antworten. Eine sofort vom Polizeikommissar angeordnete Untersuchung ergab, daß der Tod durch Ausströmen von Kohlenoxyd aus dem verstopften Kamin erfolgte. Die Nachricht vom Tode Zolas, welche Mittags in Paris bekannt wurde, rief ungeheure Aufregung hervor.

A. H. Die Nachricht von dem unerwarteten Tode des großen französischen Romanschriftstellers wird in der ganzen zivilisirten Welt mit Theilnahme vernommen werden. Emil Zola, der unerbittliche Wahrheitschildder, hat den Pulsschlag seiner Zeit wie wenige Dichter zu beobachten gewußt und ließ ihn in seinen Werken so deutlich nachzittern, daß den Leser, ob er wollte oder nicht, die realistische Schärfe der Darstellung gefangen nahm. Allerdings ist der Dichter in Zola, der so wunderbare Stimmungen wiederzugeben wußte, dann nur zu oft dem bloßen Naturchildder gewichen. Allerdings hat die rückständige Wahrheitsliebe des Volkes ihn oft genug zu einem einseitigen Wahrheitsfanatismus entflammt. Aber seine literarischen Werke werden darum doch als Dokumente seiner Zeit gelten können und ein Buch wie sein „Germinal“ und andere aus der langen Reihe der Romane des Cheluis der „Kongon-Macquart“, jener Natur- und Sittengeschichte einer Familie aus dem zweiten Kaiserreich, von denen „Anna“ bekanntlich weit über 100 Auflagen erlebte, werden seinen Namen in der französischen Literatur zu einem unübergehbaren machen. Zu den „Unsterblichen“ der Akademie hat man ihn nicht zu wählen gewagt. Aber sein Name wird andauern, wenn die meisten der akademischen Palmenkränze längst von den Motten zerfressen sind. Daß Zola's Wahrheitsliebe, sein brennendes Verlangen, den Dingen allen bis auf den Grund nachzugehen und der Gesellschaftsbeziehung überall die Masse vom Gesicht zu reißen, ihn auch zu einer oft widerwärtigen Darstellung des Lasters verführte, ist freilich nicht zu leugnen und bleibt oft zu bedauern. Aber um so höher ist der Ernst seiner Darstellung zu werten, die ihn daneben in seinen Werken ein Prophet der redlichen Arbeit in Werkstatt und Gelehrtenstube, ein Verkünder genügsamen Familienglücks sein ließ.

und was je sein unauhaltbarer Wahrheitsdrang ihn an weniger Erfreulichem schaffen ließ, das hat er vor der ganzen Welt wieder gut gemacht durch den prächtigen Mannesmut, mit welchem er mitten im Chaos der Dreyfus-Affäre im Jahre 1898 in der Zeitung „Aurore“ jenen berühmten offenen Brief an den Präsidenten der Republik schrieb. Dieser Brief, der die Höchstkommandirenden des französischen Heeres der Parteilichkeit gegen Dreyfus beschuldigte und ihnen die ablichtliche Freisprechung des eigentlich Schuldigen, des Majors Esterhazy, vorwarf, erregte ungeheures Aufsehen und trug Zola nach 12 tägiger Prozeßverhandlung die Verurteilung zu einem Jahr Gefängniß und 300 Frs. Geldbuße ein. Der Vollstreckung der Haftstrafe, die nach Annullirung durch den Cassationshof Seitens des Verfallers Schwurgerichts bestätigt wurde, entzog sich Zola, indem er sich nach England begab. Aber dennoch bewährte sich sein tapferes Wort: La vérité est en marche, und nicht lange mehr und die von ihm als notwendig nachgewiesene Revision des Dreyfusprozesses wurde vorgenommen.

Seit jener Zeit hat Zola, der damals seitens der chauvinistischen Massen die schmähtlichsten Angriffe und Verfolgungen ertragen mußte, in der Stille an seinen Romanen weitergearbeitet. Den 3 Städte-Romanen Bourdes, Rome und Paris folgte leghin der noch unvollendete Cheluis, der den Namen der Evangelisten trägt. Dem Drama, das ihn mit Ausnahme der Bearbeitung seiner „Therese Raquin“ und von „L'Assomoir“ einst viel Erfolg eintrug, ging er in den letzten Jahren immer mehr aus dem Wege. Zola befand sich im 63. Lebensjahr, als ihn jetzt so plötzlich und unvermittelt in einem Unglücksfall der Tod hinwegraffen sollte.

England und Transvaal.

Johannesburg, 29. Sept. Appogouverneur Lord Milner hat eine Erklärung abgegeben, in der er in Abrede stellt, daß Portugal ein Gebiet in der Nähe Matokas an England abgetreten habe. Er fügte hinzu, er habe auch nicht über diese Angelegenheit mit dem Generalgouverneur von Mozambique verhandelt.

L. A. London, 29. Sept. General Malan und Oberst Blaken von dem amerikanischen Corps, das auf der Burenseite gefochten hat, sind in Southampton eingetroffen. Den Biljoen wird einige Zeit in England bleiben und sich dann nach dem Haag begeben.

Haag, 9. Sept. Die Generale Dewet, Delarey und Botha werden vermutlich in der zweiten Oktoberwoche nach Berlin kommen. Es wird bestätigt, daß sie eine Audienz beim Kaiser nachjahren werden.

L. A. Berlin, 29. Sept. Die Meldung aus dem Haag, Kaiser Wilhelm würde die Buren generale empfangen, darf nach einer Information des „Berl. Lok.-Anz.“ als zutreffend angesehen werden. Der Empfang wird sich in Form einer Audienz vollziehen.

Die Vorgänge in China.

Washington, 29. Sept. Admiral Evans hat an Bord der „Salem“ eine Fahrt den Yangtsefluh aufwärts nach Tsching angetreten, um die Lage in dem angrenzenden Gebiet zu prüfen und darüber zu berichten.

London, 29. Sept. Der „Standard“ meldet aus Nientsu vom 28. Sept.: Die Rückgabe des in russischen Händen befindlichen Theiles der Eisenbahn Peking-Nientschwang hat am 26. September stattgefunden.

Präsident Roosevelt.

New-York, 29. Sept. Die republikanische Konvention von Montana sprach sich für die Wiederwahl Roosevelts aus.

Washington, 29. Sept. Die Ärzte des Präsidenten Roosevelt erklären, daß die Knochenläsion in ganz geringem Maße angegriffen sei. Eine dauernde Schädigung des kranken Beins werde nicht erfolgen. Es besteht auch in keiner Weise irgend eine Unterlage dafür, daß eine Blutvergiftung entstehen könnte. Es handle sich jetzt einfach um die Heilung der Wunde; die Ärzte, welche in Indianapolis die Operation ausführten, sagen, sie hätten die Notwendigkeit einer zweiten Operation vorausgesehen. Eine Gefahr bestehe aber nicht.

M. London, 29. Sept. Einer New-Yorker Privatmeldung zufolge wird berichtet, daß das Befinden des Präsidenten Roosevelt sich verschlimmert hat. In ärztlichen Kreisen besteht die Befürchtung, man müßte zu einer keineswegs ungefährlichen Operation schreiten, nachdem das Geschwür den Knochen in Mitleidenschaft gezogen habe. Der Umgebung der Präsidentin wird der gefährvolle Zustand verschwiegen. In London wurde nach einem hervorragenden Chirurgen sondirt, der in den nächsten Tagen Roosevelt's Zustand untersuchen soll.

Wasserstand des Rheins.

Aehl, 29. Sept. Morgens 6 Uhr 2.27 m. fällt.

total eingekerkert. Die umliegenden Wohnhäuser standen in großer Gefahr, eine Anzahl Hinterhäuser erlitten zum Theil großen Brandschaden. Ein in der Nähe gelegenes Kohlenlager wurde ebenfalls ein Raub der Flammen. Vier Pferde, welche in einem auf dem Holzlagerplatze befindlichen Stalle standen, sind verbrannt, Menschenleben sind nicht zu beklagen. Bei dem starken Wind war der betreffende Stadttheil in großer Gefahr. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Die Feuerwehre, die von denjenigen der Nachbarorte unterstützt wurde, war noch heute Vormittag 8 Uhr in Thätigkeit. (W. Lpp.)

hd Darmstadt, 29. Sept. (Tel.) Die in das Drama des Architekten Patriz Fuder und seines Freundes des Redakteurs und Architekten Commichau verwickelte verwitwete Frau Bergsträger soll einen Selbstmord versucht haben, wurde jedoch an der Ausführung verhindert. Sie ist nach dem Süden abgereist.

Vern, 28. Sept. In Arzo (Kanton Tessin) ab eine Familie Namens Molteni giftige Schwämme. Drei Kinder, wovon das älteste 11 Jahre alt ist, starben an Vergiftung. Ft. 3.

Genf, 28. Sept. Infolge administrativer Maßnahmen der Trandirektion, Verletzungen, Klindigungen usw., die mit dem Schiedspruch des Staatsrates in Widerspruch stehen, ist abermals ein fast allgemeiner Straßenbahnstreik ausgebrochen. Nur 8 Wagen verkehren unter starkem Polizeischutz und werden vom Publikum mit Pfeifen begleitet.

hd Lyon, 29. Sept. (Tel.) Bei einem Stiergefecht kam es gestern zu einem großen Tumult. Als der Matador sich anschickte, den Stier zu tödten, widersetzte sich dem der Polizei-Kommissar. Er erklärte, er würde das Stiergefecht einstellen lassen. Es erhob sich großer Lärm. Der Polizei-Kommissar drang in die Arena und wollte dem Matador den Degen entreißen. Das Publikum warf Stühle und Bänke in die Arena hinab und zwang den Polizei-Kommissar gewaltsam, sich zu entfernen. Unter großer Unruhe wurde schließlich das Stiergefecht zu Erde geführt.

Mahn, 29. Sept. (Tel.) Zwischen den Eisenbahnstationen Sfangatschah und Duwanjaja der transkaspischen Bahn er-

morbeten zwei Reisende in der ersten Wagenklasse während der Fahrt den Kontrollleur und den Schaffner. Die Mörder ließen ihr Gepäck in dem Wagenabtheil zurück und flohen ins Gebirge.

M. Madrid, 29. Sept. (Tel.) Aus Las Palmas wird der Untergang der deutschen Bark „Guterpe“ infolge Entzündung von Kohlenlagern gemeldet. Es blieben 6 Mann todt. Die Uebrigen wurden vom Dampfer Anibalhall gerettet und in Las Palmas gelandet. Von dort wurden sie nach Hamburg gesandt.

Das Unwetter auf Sizilien.

Messina, 29. Sept. (Tel.) Gestern wüthete hier ein neuer starker Orkan. Das Meer war heftig bewegt. Mehrere Dampfer wurden beschädigt. Infolge Ueberlastung der am Meer gelegenen Straßen erlitt der Verkehr Störungen. Verluste an Menschenleben sind nicht vorgekommen.

Chieti, 29. Sept. (Tel.) Infolge des Sturmes entgleiste gestern Abend bei San Salvo ein Güterzug. Ein Beamter des Zugpersonals wurde getödtet, ein Anderer verlegt.

Rom, 29. Sept. (Tel.) Der gestern Abend in der Provinz Catania niedergelagene neue Sturm hat in dem tiefer gelegenen Theile von Belpasso die Dächer der Kirche und vieler Häuser zerstört. Auch auf den Feldern richtete das Sturmmetter vielen Schaden an. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. In Chieti hat der Sturm gestern mehrere Häuser beschädigt. 3 Soldaten wurden verlegt. Der Unterstaatssekretär der öffentlichen Arbeiten Marquis Nicolini wird sich heute Abend nach den von dem Unwetter betroffenen Orten begeben.

Rom, 29. Sept. (Tel.) Der König hat dem Minister des Innern für die durch die Katastrophe in Modica und anderen Gemeinden Siziliens Geschädigten 50 000 Lire zur Verfügung gestellt. Der Minister überreichte sofort 15 000 Lire nach Catania und 35 000 Lire nach Syrakus.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. September.

Aus dem Hofbericht. S. M. G. der Großherzog, der, wie gemeldet, am 26. ds. der Uebung der zum 15. Armecorps gehörenden 31. Division bei Ober- und Niederebnheim am 27. d. einem Angriff dieser Division auf dem maritimen Feind besetzte befestigte Stellung bei Griesheim, südwestlich von Strassburg, beiwohnte, sprach nach Schluß der Uebung seine höchste Befriedigung über den Zustand und die Leistungen der Truppen aus.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin, welche sich zu einem kurzen Aufenthalt in die Schweiz begeben hat, wird am Mittwoch den 1. Oktober Abends auf Schloß Mainau zurück sein.

Am Neughaus ist eine dem Gebäude entsprechende Decoration angebracht worden. Ueber den beiden Thüren rechts und links vom Hauptthor sind verschiedene große Gefässe aufgestellt worden.

Das Werkge-Konzert war am gestrigen Sonntag infolge der frühen Witterung nicht so stark wie sonst besucht und mußte aus demselben Grunde nach dem ersten Teil aus dem Stadtgarten in die Festhalle verlegt werden.

Das Institut feiert bei während dieses Sommerhalbjahres 23 seiner Schüler zu verschiedenen Prüfungen vor staatlichen Behörden empfahlen. Davon bestanden sieben; und zwar: 1 das Fachricht-Examen in Baden; 4 die Aufnahme in II. J. einer derjenigen in D. II. 4 in II. II von Mittelschulen, und 7 das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Die hiesige Athleten-Gesellschaft beteiligte sich am Sonntag bei dem in Bruchsal vom dortigen Athleten-Klub veranstalteten Ehrenpreis-Ringen, das unter sehr starker Konkurrenz stattfand, mit dem schönen Erfolg, daß die Mitglieder Herrn Erwin Weine in der 2. Klasse den 2. und Max Linder in der 3. Klasse den 8. Ehrenpreis davontrugen.

Napoli vedere, poi muori! heißt ein alter italienischer Spruch, welchen aber Derjenige nicht anerkennt, der das Glück hatte, die lebensfrohe Metropole des hesperischen Südens kennen zu lernen, d. h. längere Zeit dort zu leben.

Der Selbstmörder, welcher sich am 25. d. Mts. auf der Bahnstrecke Karlsruhe-Etlingen überfahren ließ, war ein 26 Jahre alter lediger Glasergeselle aus Baden-Baden, der hier in Arbeit stand und Spuren von Geistesgestörtheit zeigte.

Ein größerer Menschenauflauf entstand gestern Abend 1/28 Uhr auf der Kaiserstraße beim Hotel Lannhäuser dadurch, daß ein verheirateter Heizer von hier aus einem elektrischen Straßenwagen fortgeworfen wurde.

Berichtet von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C. (Aktien-Kapital Mark 6000 000.— vollbezahlt.) [3814a] Telegramm-Adresse: Amiralat London.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 29. September. Das barometrische Maximum hat sich seit vorgestern ganz auf Nordwesteuropa verlegt und von dort aus nimmt der Luftdruck ziemlich rasch bis zu einer über Italien gelegenen Depression ab.

Table with 6 columns: September, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wind. Data for 28. Sept. 9.11, 29. Sept. 7.11, 29. Sept. 2.11.

Höchste Temperatur am 28. Sept. 13.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.4. Niederschlagsmenge am 28. Sept. 0.0 mm.

Witterung am Sonntag den 28. September 1902: Gänzlich heiter, Neuschnee (Danzig) und Münster ziemlich heiter, Schwimmbad Nacht Regen, Breslau zeitweise Regenschauer, Weh und Chemnitz Nachmittags Regen, München Vormittag Regen.

bewährteste Nahrung für Kleinkinder gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

Herbst- u. Winterneuheiten in deutschen und englischen Stoffen zur Anfertigung nach Maß, sowie in eleganten fertigen Anzügen, Raglan-Paletots, Ueberziehern, Joppen, Schlafrocken, Hosen, Knabenanzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Capes etc. etc. sind eingetroffen.

Wachstuch-Tischdecken, abgepaßt, Wachstuch-Tischläufer, Wachstuch-Auflagestoffe für Küchentische, Wachstuch-Bandschoner, Wachstuch-Spinnborden, Wachstuch-Schürzen für Damen und Kinder, Lederschürze für Knaben, Wachstuch u. Lederstühle am Stück

Thee neuer Ernte! Keine Souphons, Congos u. säch-gemähe Mischungen von M. 1.20 an. Als besonders zu beachten: 1 pp. Familien-thee, sehr gute Dual, M. 1.80 Engl. Mischung, vorzügl., M. 1.60 Meiste Spezial-Mischung, M. 2.50 hochf. Dual, Deutsche Mischung, ganz ergußte Dual, M. 3.— Theesorten aus nur fr. Sort. M. 1.70 J. Lösch, Drogerie, Herrenstr. 35. 11983 - Telephon 1487.

Ungarweine in nur guten Qualitäten, sind zu billigen Preisen zu haben bei 5459a Joh. Wollensack, Karlsruhe-Mühlburg, Hildstr. 6

Agenten, Platzverreiter, Provisionsreise-gehe werden allerorts zu engagiert gesucht für Artikel der Bau- und Einrichtungsbranche. Auch geeignet für Pensionäre, Privatiers zur Ausfüllung freier Zeit. 4.1 Offerten unter Nr. B17828 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Welcher Herr leidet einer Wittwe 60 Mark. Schriftliche Offerten unter B17840 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Statt jeder besonderen Anzeige. Allen Verwandten u. Freunden die schmerzliche Nachricht, dass unser geliebter Gatte, Vater und Grossvater Christian Wilhelm Berens nach schwerem Leiden im Alter von nahezu 84 Jahren verschieden ist.

Statt jeder besonderen Anzeige. Tieferschüttet gebe ich die schmerzliche Mittheilung, daß meine heißgeliebte Tochter, unsere gute, theure Schwester, Enkelin und Nichte Emma nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute Vormittag 1/2 12 Uhr im Alter von 18 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Danksagung. Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters Johann Breger Kleidermacher sagen wir Allen auf diesem Wege unsern herzl. Dank.

Von der Reise zurück. Gg. Meyer, Zahnarzt, Kaiserstr. 118. B1784

Vertretungen oder Agentur für die Schweiz zu übernehmen, Adr.: R. Senger, Drahtzugstraße 48, Basel. 5435a

Sichere Existenz bietet sich einem energiegelichen, fleißigen Mann durch Einführung eines leicht verkäuflichen Brennmaterials. Günstige Bedingungen und Unterstützung zugesichert. Offerten mit Angabe von Referenzen unter B. 25 Hauptpostlagerud Mainz erbeten. 5458a

2 Herren suchen kräftigen Mittagstisch, in der Nähe der Hochschule. Offert. unter Nr. B17839 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein Herr sucht Abendstisch in guter Familie, in der Nähe des Schlossplatzes. Gest. Off. mit Preisangabe unter Nr. B17851 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Maschinenverkauf Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen 9310 Gg. Heilmann, Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden.

Wegzugshalber sofort billig zu verkaufen: 1 Waschtommode, Stühle, Betten, Waschwringmaschine, leere Kisten und Korb. Adressfrage 8, 2 Treppen, 11966 Seitenhügel. 21

Eine polierte halbfranzösische Bettstatt sammt Koff. Matratze und Polster (neu) u. ein gebrauchtes Wohnzimmerkanapee, gut erhalten, werden sehr billig abgegeben. B17825-22 Zähringerstraße 82, Baden.

In grosser Auswahl und in allen Preislagen eingetroffen:

Alle Neuheiten in einfarbigen und gemusterten Kleiderstoffen, Tuch, Zibeline, Homespun etc. etc.

Schwarz-weiße und grün-blaue Kleiderstoffe Gestreifte und karrirte Blusenstoffe, Schlafrockstoffe Grosse Sortimente in schwarzen Kleiderstoffen.

Kleiderstoffe

für

Herbst und Winter.

S. Model.

Nadel-Nutzholverkauf.

Aus den städtischen Hochwäldungen werden im Wege schriftlichen Angebots folgende Bindfallhölzer verkauft:

Nadelholz-Stämme: 330 I., 306 II., 437 III., 672 IV. Klasse, Abschnitte und Klöße: 515 I., 546 II., 176 III. Klasse, zusammen 3630 Htm. (etwa 1/10 Fichten).

Sämtliches Holz ist auf Lager an fahrbare Wege gebracht.

Kaufliebhaber wollen Losverzeichnisse (kostenlos) vom Forstamt fordern und ihre je auf einen Festmeter jedes einzelnen Loses gestellten schriftlichen Angebote, mit dem Vermerk „Angebot auf Nadelholz“ auf der Adresse versehen, bis Montag, den 6. Oktober d. J., Abends 6 Uhr,

an uns gelangen lassen. Die Eröffnung der Angebote findet Dienstag den 7. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr in der Wirtschaft zur **Arburg** bei Günterthal statt, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot jedes Loses erteilt wird, sofern der in den Losverzeichnissen angegebene forstamtliche Anschlag erreicht ist. Diejenigen Lose, auf die kein Gebot erfolgte oder die den Anschlag nicht erreichten, werden sofort öffentlich versteigert.

Wer sich an dem Verkaufe durch Einreichung eines Angebots beteiligt, unterwirft sich den der Verhandlung zu Grunde gelegten Bedingungen, welche vom 1. Oktober ab auf unserem Geschäftsstempel zur Einsicht aufliegen. Freiburg, i. Br., 26. Sept. 1902. Städtisches Forstamt. Fießer. 5454a

HAASENSTEIN & VÖGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Von einer Ia. sehr gut eingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein zuverlässiger

Ober-Beamter

für den Außendienst mit ausnahmsweise hohem Gehalt und Spesen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richten unter F. 2801 an 11967.2.1 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Tüchtiger, verheirateter Kaufmann, Ende 20, sucht

Allein-Vertretung oder Reiseposten

für die Pfalz und Baden zu übernehmen. Ernste Referenzen. Ia. Zeugnisse. Offerten sub S. 2878 durch 11794.2.2 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Gesucht

werd. von einer Holzfabrik best. **Hausierer** für ein ff. patent. Artikel. Tägl. Verd. 10-12 M. Off. unt. K. 59 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Gera, N. 5437a

Platzagent,

der bei der feinen Detailkundschaft gut eingeführt, für

durchschlagende Neuheiten

in Damen-Strümpfen von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Zum Besuch der Kundschaft nur wenig Muster nötig. Gefl. Offerten unter N. 8232 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz. 5456a.2.1

Ein tüchtiger Hammerschmied

findet sofort dauernde Stelle. Sich zu wenden unt. L. 2741 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 5438a

Von der Reise zurück.

Dr. Alfons Fischer

Spezialarzt für innere Krankheiten

Sprechstunden: 8-10 Uhr, 11957.2.1
3-5 Uhr.

Telephon 1091. Kriegstrasse 87.

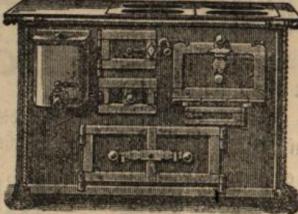


die Generalagentur für Baden: F. Kern, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6.

Kochherde,

bestes Rastatter Fabrikat,

von Sterilin & Vetter,



ferner: transportable Waschtessel, Kohlenbeden, Kohlenlöfel etc. empfiehlt

L. J. Ettlinger,

Ecke Kaiser- und Kronenstrasse 24. 11960

Keine Verschiebung!

Glücksmüllers Gewinnerfolge sind weltberühmt!

Ziehung am 4., 6., 7., 8., 9. October in Berlin im Ziehungslokal d. Kgl. General-Lotterie-Direktion.

9te Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Loose à Mark 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

16,870 Geldgewinne, ohne Abzug:

1 Haupt-Gewinn M. 575,000

1 Haupt-Gewinn M. 100,000

1 Haupt-Gewinn M. 50,000

1 Haupt-Gewinn M. 25,000

1 Haupt-Gewinn M. 15,000

2 10,000 = 20,000

4 5,000 = 20,000

10 1,000 = 10,000

100 500 = 50,000

150 100 = 15,000

600 50 = 30,000

16,000 15 = 240,000

Wohlfahrts-Loose versendet: Haupt-Debit

Ad. Müller & Co.

Darmstadt, Neekarstr. 11 u. Hamburg, Gr. Johannisstr. 21. Tel.-Adr.: Glücksmüller.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Oktober bleiben meine Geschäfte Kaiserstrasse 143 und 189 geschlossen. 11976
Julius Strauss.

Schöne, braune Stute, jugendl. fromm, 13 Jahre, wegen Platzmangel für 500 M. verkäuflich. Major Nüsslin, 11968
Karlsruhe, Mollstrasse 5.

Wegen sofortiger Geschäftsräumung verkaufe ich 2 aufg. französische Betten mit Filzauflage, 4 Schifftücher, 3 stumme, 2 Schreibtische, 1 Trümeur, 2 Büffel, darunter 1 eichene, 2 eichene Tische, sehr schöne Stühle. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben und eignen sich besonders für Brautleute. B17813
Georg-Friedrichstr. 12, parterre.

Eine Salon-Garnitur bestehend in 1 Kanapee u. 4 Halbfauteuils, neueste Façon u. feinstem grünen Blüsch-Bezug, solid gearbeitet, wird ausnahmsweise billig abgegeben. 2.2
Fähringerstr. 82, Laden. NB. Ältere Façon werden auch in Tausch dagegen genommen. B17823

Wegen Räumung einer Wohnung: 2 schöne halbfranzösische Bettstellen mit Kissen, Matragen und Polstern für nur 55 M., schöne Blüschgarnitur 95 M., Vertiko mit Aufsatz 25 M., Schreibtisch 25 M., Trümeur mit Stufe 40 M., Schifftücher 25 M., Salontisch 18 M., Pfeilerkommode mit Spiegel für nur 48 M. zu verkaufen. B17789.3.1
Steinstraße 6, 3. St.

Eine schöne, Plüschgarnitur rot und lila, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. B17810
Marienstrasse 72, 1. Stod.

Eine große, eleg. eiserne Kinderbettstelle, neu für 14 M. zu verkaufen. Erbprinzenstrasse 30, 2. St. B17845

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstrasse 2, 3. Stod. links. B17845

Zu verkaufen. Ein guterhaltener kleiner Herd, tabelloser Brand, ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. B17818
Beierheim, Gildastr. 34, part.

Ein fast neuer, dunkler Herbstmantel ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B17841.

Zu verkaufen ein echter Silbermops, tren, wachsam. Zu erfragen Herrenstr. 60, Seitenbau, 1. Stod. B17811

Personal!!! für Hotels, Restaurants und Cafés empfiehlt das Haupt-Placierungsbureau von K. Tröster, Kreuzstrasse 17, Telefon Nr. 151. 9330*

Reisende auf Portraits bei 40% Provision für Baden gesucht. H. Grass, Kunststadt, Leipzig, Grimmstr. (Biele Hofstr. I. internat. Presse). 5460a

Agenten gegen hohe Provision für sehr leicht verkäuflichen Artikel sofort gesucht. Offerten unter Nr. 5466a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tagelöhner-Gesuch. Ein junger, solider Tagelöhner findet dauernde Arbeit. 11965
Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29.

Bäcker-Gesuch. Suche sofort einen tüchtigen, selbstständigen Arbeiter. Lohn 50 bis 60 M. pro Monat und prima freie Station. 5465a

Obert, Möhringen, Lothringen. Tüchtige Anstreicher u. d. h. August Merk, Maler, Raftatt. B17817.3.1

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. Oktober gesucht. B17884
Sirschstrasse 85, 2. St.

Auf 1. Oktober wird ein fleißiges Mädchen, welches etwas Kochen kann und sonstige Hausarbeiten gut versteht zu einer kl. Familie nach Gernsbach gesucht. Näh. Marienstr. 68, part. B17802.2.1

Gesucht eine tüchtige Waschfrau für zwei Tage in der Woche. B17812
Neuwahlgasse Fr. Salzgeber, Sophienstrasse 12.

Tüchtige Rock- und Tailleurarbeiterinnen sofort gesucht. B17827.2.1

A. Stängle, Herrenstrasse 27.

M. H. Dienstpersonal aller Art findet hier und auswärts Stellen durch M. Hauwyler, Adlerstrasse 28, Telefon 122.

Gelehrter Eisenhändler, 20 Jahre alt, militärfrei, Ia. Zeugnisse, sucht Stellung als Verkäufer. Gefl. Off. unter Nr. B17821 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Küfer, solider, sucht Stellung, am liebsten in Holzfabrik. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter B17836 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein. Ein besseres Fräulein, in Küche und Hauswesen erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in gutem Hause. Gefl. Offerten unter 5467a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Haushälterin, die einen besseren Haushalt selbstständig zu führen versteht, sucht Stelle zu einem Herrn od. kl. Familie. Gefl. Offerten unter Nr. B17793 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nach auswärts wird für ein junges, im Nähen bewandertes Mädchen eine Stelle für häusliche Arbeit zu achtbarer Familie auf sofort gesucht. Adressen unter Nr. B17795 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, aus guter Familie, sucht Stelle auf 1. oder 15. Oktober. Näh. Gartenstrasse 18, Seitenbau, 3. St. B17810

Haushälterin. Eine Beamten-Witwe, tüchtig im Haushalt, gute Köchin, sucht Stellung in kleinem Haushalt. Offerten unter Nr. B17792 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Göttingen.

Schöne, freundliche 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Zugehör (Stoch- und Leuchtgas) in Ede der Kaiser- und Kreuzstrasse 9, eine Treppe hoch, folgend oder später zu vermieten. Preis 725 Mark. B17802.2.1

Näheres daselbst im Laden. Durlacher Allee 16 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, und reichlichem Zubehör auf 1. November zu vermieten. Näheres 1 Treppe. B17853.2.1

Gervinusstrasse 4, ist im 1. Stod. weggshalber eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller u. Speicher sofort oder später zu vermieten. Preis 16 Mark pro Monat. B17852

Marienstrasse 70 ist eine 1- oder 2-Zimmer-Wohnung, gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B17883.5.2

Pension. Schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 11955* Gartenstr. 31, 4. St.

Marienstrasse 7, Seitenbau 4. St. ist ein freundl. möbl. Zimmer per sofort oder später, an sol. Herrn bei ruhigen Leuten zu vermieten.

Muglstrasse 1 ist ein schön möbl. Parterrezimmer, ev. auch 2 ineinandergeh. Wohn- u. Schlafzimmer, auf 1. Okt. od. spät. an sol. Herrn zu vermieten. B17805.2.1

Härgerstrasse 6, 2. St., rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer, in die Blumenstrasse gehend, sofort zu vermieten. B17882.2.1

Erbprinzenstrasse 3, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten. B17803.2.1

Kaiserstrasse 64, 3 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. B17850

Karl-Friedrichstrasse 30, 2 Treppen, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B17826.2.1

Lehlingstrasse 51, 3. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer in schöner freier Lage für 18 M. mit Frühstück sofort zu vermieten. B17824

Lehlingstrasse 69, 3. Stod., links, ist ein gut und freundlich möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B17844.2.1

Marienstrasse 12, 2. Stod., ist ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension an besseren Herrn zu vermieten. B17797.2.1

Marienstrasse 74, 3. St., rechts, ist ein möbl. Zimmer in freier Lage, ohne vis-a-vis, mit oder ohne Pension a. l. od. 15. Okt. zu vermieten. B17802

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. Kreuzstrasse 17, 5. Stod. B17806.2.1

Schillingstrasse 18, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer Pension an einen besseren Herrn zu vermieten. B17807.3.1

Waldhornstrasse 2, nächst des Schloßplatzes ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Zu erfr. part. B17854

Wilhelmstrasse 34, 4. Stod., rechts, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten gleich zu vermieten.

Wilhelmstrasse 38, 1. Stod., ist bei guter Familie ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. B17846.3.1

Wilhelmstr. 59, 4. St., ist ein freundlich möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten.

Moritzstrasse 18, 1. St., rechts, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in gutem Hause zu vermieten. B17804

Urtel 19a, 2. Stod., ist ein helles 3 Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B17825

Große Mansarde mit 2 guten Betten sofort billig zu vermieten. B17823
Näheres Lehlingstrasse 51, 3. Stod.

Zwei schöne, gut möblierte (Wohn- und Schlafzimmer) sind mit Pension sofort oder später zu vermieten. Akademiestr. 29, 2. Stod. 11462

Beamter sucht ab 3. Oktober möbl. Zimmer mit voller Verpflegung zu mieten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B17794 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Groß. Badische Staat-Eisenbahnen.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von

a) Holzschiffwaren:

Gruppe I: Eichen-, Roth- und Hainbuchen-, Eichen-, Erlen-, Nussbaum- und Birnbambücheln;

Gruppe II: amerikanische Pappelbänke, amerikanisches Fichtenholz, Tannenbänke, tannene Rahmenbänke, tannene Latten, Telegraphenstangen, Einfridigungsstühle und Abfallholz in Bündeln;

b) Schwellen aus Kiefernholz. Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Verdingung 6. Oktober 1902“ versehen spätestens

Montag den 6. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und die Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt.

11816.3.3 Karlsruhe, den 15. September 1902.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Bergebung von Druckerarbeiten.

Wir haben die Anfertigung und Lieferung von

20000 Exemplaren der neuen Gasbezugsordnung,

sowie von 20000 Stück Verträgen zu vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Freitag den 3. Oktober ds. J., Vormittags 11 Uhr, auf unserm Geschäftszimmer Nr. 6, Kaiser-Allee Nr. 11, wofolbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, eingereicht werden.

11921.2.1 Karlsruhe, den 27. Sept. 1902.

Städt. Gas- u. Wasserwerke.

Bureaugehilfenstelle.

Bei Groß. Domänenamt Wiesloch ist sofort für die Dauer von 6 Monaten eine Bureaugehilfenstelle gegen eine Monatsvergütung von 90 Mark zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche alsbald unter Vorlage von Zeugnissen einreichen.

5451a Wiesloch, den 26. September 1902.

Gr. Domänenamt.

Ziehung vom 15. bis 17. Oktober 1902

4 to Königsberger Gold-Lotterie

15 000 Geldgewinne: Mark

250000

Höchster Betrag im günstigsten Falle: M.

100000

1. Präm. 75 000 = 75 000 M.

1. Gew. 25 000 = 25 000 M.

1. zu 10 000 = 10 000 M.

1. zu 5 000 = 5 000 M.

1. zu 3 000 = 3 000 M.

1. zu 2 000 = 2 000 M.

2. zu 1 000 = 2 000 M.

3. zu 500 = 1 500 M.

4. zu 300 = 1 200 M.

5. zu 200 = 1 000 M.

40 zu 100 = 4 000 M.

126 zu 50 = 6 300 M.

397 zu 30 = 11 910 M.

1000 zu 20 = 20 000 M.

3000 zu 10 = 30 000 M.

10418 zu 5 = 52 090 M.

Loose 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze in Gotha

und alle besseren Loosgeschäfte.

Loose 3 Mk. sind in Karlsruhe zu haben bei Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, A. van Perlestein & Cie., Kaiserstr. 112, sowie bei E. Wegmann, Waldstr. 29, 5288a

Gebr. Ladeneinrichtung.

Regale, Ladentische, Erdbühnen, Wagen u. f. w., sehr billig zu verkaufen. Kaiserstr. 81/83.

Billiger Möbel-Verkauf.

1 engl. Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, sowie 1 fein Salon-Einrichtung werden unterm Preis verkauft.

11412.5.4 32 Waldhorstr. 30.

Städtische Badanstalt

(Nierordtbad).

Große geheizte Schwimmhalle.

Winterabonnements-Karten

giltig ab 1. Oktober 1902 bis 1. April 1903 für täglich ein Bad: für Erwachsene 10 Mk., für Kinder 5 "

Täglich geöffnet Vormittags von 8-1 Uhr und Nachmittags von 1/3-8 Uhr, Samstags bis 9 Uhr Abends.

Für Damen vorbehalten: jeden Wochentag Vormittag von 9-11 Uhr; am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 1/3-1/5 Uhr, sowie Freitag Abend von 6-1/8 Uhr.

Zu ermäßigtem Preis 10 Pfg.: Mittwochs und Samstags für Männer und Freitags für Frauen jeweils von 6 Uhr Abends an. 11813.2.2

Kofe-Bestellungen

für Lieferung vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegengenommen.

Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Zutretenden in unseren Betrieben Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II bei Gottesau, sowie in unserem Verkaufsflokal für Gastochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugesandt.

Die Preise sind wesentlich billiger als im vorigen Jahre.

Vom 1. September 1902 bis Ende August 1903 kosten im Abonnement: Zerleinerte und geiebte Kofe für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, der Zentner 95 Pfennig,

Stückkofe 85 " ab Gaswerk. Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf Weiteres 10 Pfennig mehr.

Die Fuhrlohne sind billigt gestellt. 7656*

In den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 4 bis halb 5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Kofe zu Tagespreisen statt und können in dieser Zeit zu Probef Feuerungen kleine Kofemengen und zwar schon von einem halben Zentner an abgeholt werden.

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Zwangsvorsteigerung.

In den verbundenen Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der auf Markung Herrenalb belegenden, im Grundbuch von Herrenalb, Heft 2, Abteilung I, Nr. 1-7, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Hermann Bentler, gewesenen Stadtschultheißen, und seiner Ehefrau, Luise Pauline, geb. Müch, in Herrenalb je zur Hälfte auf Grund allgemeiner Gütergemeinschaft eingetragenen Grundstücke:

- 1. Anwesen Nr. 28 an der Karlsstraße, Wohnhaus, Hofraum, 4 a 88 qm, Anschlag 70,000 M.
- 2. Anwesen Nr. 28B an der Karlsstraße, Wohnhaus, Hofraum, 1 a 07 qm, Anschlag 7,068 "
- 3. Parzelle Nr. 278, Gras- und Baumgarten am Bottenberg, 13 a 44 qm, Anschlag 8,000 "
- 4. Parzelle Nr. 619, Acker in äußeren Ochsenädem, 15 a 44 qm, Anschlag 2,000 "
- 5. Parzelle Nr. 620, Acker in äußeren Ochsenädem, 15 a 68 qm, Anschlag 2,500 "
- 6. Parzelle Nr. 1281, Wiese in Bachswiesen, 10 a 70 qm, Anschlag 2,500 "
- 7. Parzelle Nr. 755/3, Wiese im vorderen Gaisthal, 31 a 52 qm Anschlag 1,200 "

Gesamtanschlag 98,263 M. wird der durch Beschluß vom 28. August 1902 auf den 25. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr, anberaumte Termin aufgehoben und neuer Versteigerungstermin auf

Mittwoch den 19. November 1902, Vormittags 11 Uhr,

in das Konversationshaus in Herrenalb anberaumt. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. und 16. Juni 1902 in das Grundbuch eingetragen. 5453a.2.1

Herrenalb, den 27. September 1902.

Kommissär: stellv. Bez.-Notar Schweikert.

Fränkischer Kurier

Gegründet 1833 • Nürnberg • Gegründet 1833.

Hefte, angelegentlich und verbreitetste politische Zeitung Nordbayerns. Täglich zwei große Ausgaben. Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte von allen Hauptplätzen der Welt.

Einzigste Zeitung Bayerns

mit ganzseitigem telegraphischen Kursbericht der Berliner, Frankfurter, Münchener und Dresdner Börse im Abendblatt. Gewähltes willenschriftl. Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Insertionsorgan I. Ranges

well die Eigenschaften des wirklichen Familienblattes mit denjenigen der volkswirtschaftlichen und Handelszeitung vereinigt. Zur Stellenvermittlung besonders empfohlen. Einzelnenpreis 20 Pfg. die Zeile.

Mit 30 Kilo Gewicht

eines Jahrgangs steht der Fränkische Kurier laut amtlicher Zeitungsliste unter den bayer. Zeitungen an erster Stelle.

Druckerarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Warnung! Unlauterer Wettbewerb!

Ein gewisser

Ingenieur Arthur Schweizer

Karlsruhe, hat unseren Prospekt, den wir seit rund einem Jahr in ca. 200 000 Exemplaren verbreitet haben, fast wörtlich abgedruckt.

Wir warnen vor diesem

unlauteren Konkurrenzunternehmen —

unlauter deshalb, weil sich der betr. Herr den

Haupttitel unserer Anstalt

zugelegt hat und auf diese Weise im Trüben zu fischen sucht.)*

Wir bitten darauf zu achten, daß unsere Anstalt den Namen führt

Prüfungs- und Ueberwachungs-Anstalt für elektrische Anlagen, Dr. Werner Heffter

daß als abgekürzte Briefadresse die Bezeichnung

Elektrowacht Dr. Heffter, Berlin, Calvinstr. 14

gewählt werden kann und daß unser Karlsruher Bureau, von Herrn Elektrotechniker Rothe geleitet, sich in Karlsruhe-M., Eisenbahnstraße 35, befindet.

Die Klage wegen unlauteren Wettbewerbs und Schädenerlasses ist eingeleitet.

Prüfungs- und Ueberwachungs-Anstalt für elektrische Anlagen, Dr. Werner Heffter

Hauptstelle Berlin N. W. 52. Calvinstr. 14.

(7 Zweiganstalten.)

Berlin, den 25. September 1902.

*) Bem. Ein ähnliches Konkurrenzgeschäft betreibt ein Ingenieur R. Wolfes, Breslau. Auch gegen diesen ist die Klage wegen unlauteren Wettbewerbs und Schädenerlasses eingeleitet. 5449a

Was ist Phosphatiertes Nahrungsmittel „Dupertuis?“

Ein Pulver, welches hauptsächlich aus sterilisiertem Hafermehl und löslichem phosphorsaurem Kalk besteht. Ein besseres Nahrungsmittel für Kinder und Erwachsene dürfte es kaum geben, da solches einen wertvollen Beitrag zur wichtigsten Ernährungsmethode bildet.

Phosphat. Nahrungsmittel „Dupertuis“ übertrifft bezüglich Nährwert u. Verdaulichkeit alle andere ähnliche Produkte und sollte in jeder Familie seinen Platz finden, die für die Gesundheit durch eine zuträglichste und kräftigende Ernährung besorgt sein will.

Phosphat. Nahrungsmittel „Dupertuis“ ist erfahrungsgemäß für Kinder im Alter von 5-6 Monaten, bis zur Volljährigkeit, sowie für Säuglinge und Mütter, die ihre Kinder selbst ernähren, die rationellste, fruchtigste Ernährung.

Phosphat. Nahrungsmittel „Dupertuis“ ist als Kranken- und Kost für Nervöse, für Kranke, die an Nervosität od. an Störungen d. Verdauungsorgane leiden; für Reconvaleszenten u. Greise von unschätzbarem Werte.

Phosphat. Nahrungsmittel „Dupertuis“ ist vielfach untersucht u. begutachtet. Herzlich empfohlen!

Verlangen Sie „Gratis-Probe“ u. Sie werd. Obiges bestätigt finden. Erhältlich in Dosen von ca. 1/4 1/2 1/1 Pf. Inhalt M. 1- 1.80 3.-

bei Carl Roth, Groß. Hofk., Drogerie, Herrenstraße. A. van Venroy, Delicatessenhandlung, Eifenstraße. Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstraße. Carl Lösch, „ Körnerstraße. Max Rothstein, „ Wilhelmstraße. Fritz Reis, „ Müppelstraße. Anton Kintz, „ Welterstraße. Albert Börsig, Colonialw., Durlacher-Allee.

Engros-Verkauf: 4417a.3.3 Camill Weiss, Zuckerwarenfabrik, Karlsruhe.

Neue Süßsenfrüchte!

4.1 Unter Anderen: 11929 Einsen, extra große Niesen, 1 Pfd. 24 Pfg. Einsen, große, 1 Pfd. 20 Pfg. Einsen, mittel, 1 Pfd. 16 Pfg.

bei J. Lösch, Herrenstr. 35.

NB. Rechte Frankfurter Würstchen treffen jetzt wieder regelmäßig ein.

Zu kaufen gesucht

ein Gasöfen, gut erhalten, für Wohnzimmer passend. * Adressen mit Preis unter 11298 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschw. Moos

Kaiserstrasse 96. Einziges Specialgeschäft und größtes Lager in Postkarten am Platze. Täglich Neuheiten. Billigste Preise. en gros, en détail.



Wasserkräft

mit 100 und mehr Pferdekraften mit Turb. oder zum Einrichten geeignet, Abwasserkanal, gr. Terrain mit oder ohne best. Gebäulichkeiten, in der Nähe der Bahn gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis, kraft, Lage u. unter Nr. B17800 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Unterhändl. wenn möglich nicht gewünscht.

Zu kaufen gesucht

ein älteres Büffet. Offerten bis längstens Dienstag Mittag den 30. d. Mts. unter Nr. B17791 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen: Ein Anheuschel

(Amerikaner), ein Paar Vorhänge, eine Wanduhr, Augartenstr. 28, Wdh., 3. St., oder hinterh., part. B17809

Billig zu verkaufen: Eine große

Waschkommode, sowie ein mittelgroßer Herd mit Kupferkessel und Reiflingange. B17808 Georg-Friedrichstraße 2, 2. St.

Eingang
überaus grosser
Sendungen
in

Seiden-Blousen von Mk. 7.50 bis 60 Mk.
Panne-Blousen von Mk. 15.50 bis 33 Mk.
Sammt-Blousen von Mk. 8.50 bis 23 Mk.

Besichtigung
ohne jeden Kaufzwang
erbeten. 11925

Allerletzte Neuheiten in elegantester Ausführung. Wiener Façons. Abänderungen werden tadellos ausgeführt.

Hirt & Sick Nachf., Seidenhaus.

Handelsschule von Friedr. Rothermel
(Mehrj. Lehrer a. d. höh. Handelsschule in Calw.)
11227 **Karlsruhe**, Blumenstrasse 4. 7.7
Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern.
Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.
Beginn des nächsten Kurses am 1. Oktober cr.
Man verlange Prospekt. — Kostenlose Stellenvermittlung.

Jahrestrequenz 185 Schüler.
Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz.
Beginn des neuen Schuljahres: 14. Oktober 1902.
I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von 13-20 Jahren. Gediegene kaufmänn. und allgemein wissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen.
II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16-30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.
Prospekte und Referenzen durch die Direktion **A. Harr.**
9 gepr. Fachlehrer.

Handelslehranstalt Kirchheim-Teck.
GEGRÜNDET 1882. (WÜRTTEMBERG)
Höhere Handelsschule mit Internat. Institut ersten Ranges für Kaufleute und solche, die es werden wollen, sowie für Gewerbetreibende. Gediegene fachmännische Ausbildung in sämtlichen Handelswissenschaften und Sprachen (Franz., Engl., Ital. und Spanisch). Sichere Vorbereitung auf das Einjährig-Examen. Ausländerkurse. Im Pensionat beste Verpflegung, sorgfältige Beaufsichtigung der jüngeren Zöglinge. Kirchen beider Konfessionen am Platze. Das Institut eignet sich ebenso für jüngere Leute vom 14. Jahre an, wie für solche vorgerückteren Alters. Ehe Sie sich für eine Handelsschule entschliessen, versäumen Sie im eigenen Interesse nicht, Prospekt und Referenzenliste zu verlangen von dem **Direktor Emil Ahelmer.** Neuaufnahme erfolgt am 6. Oktober. 5457a

Vorhänge, Möbelstoffe,
in neuen Mustern zu billigen Preisen.
Storesstoffe, Madrasvorhänge,
Congressstoffe,
bunte Gardinen, alles billig.
Hoher Rabatt. 11822.3.2
Größtes Glasfenster Waaren- und Reifen-Geschäft
C. F. KOPF, Waldstr. 26.

Das **JDEAL**
einer
Schönheits- und Kinder-Seife
ist
BACHEBERLE'S
Hygienische Priskalin-Seife.
Mild — zart — erfrischend — ohne jede Schärfe.
Eine Toiletten-Seife von bedeutendem hygienisch. Werth!
Epochemachend auf dem Gebiete der Hygiene:
Krystall-Priskalin-Rasir-Seife
im Köcher.
Arztlich warm empfohlen.
Preis per Stück 50 Pfennige.
Erhältlich in den meisten Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseur-Geschäften. 3827a

Wohlfahrts-Geld-Loose
à Mk. 3.30. Ziehung von 4. — 9. Oktober.
Hauptgewinne 100,000, 50,000, 25,000,
15,000, 2 x 10,000, 4 x 5,000, 10 x 1,000, 100 x 500,
150 x 100, 600 x 50, 16,000 x 15 Mark bares Geld.
(Porto und Liste 30 Pfg.) versendet
C. Engel, Alzey (Rheinhausen) 5450a B.2
Hauptkollektur der Mitteldeutschen Staats-Lotterie.

Zirkel 30. **Dr. Kux & Finner,** Fernsprecher 225.
Hoflieferanten. 7835.26.14
Hauptniederlage natürlicher, Fabrik künstlicher **Mineralwasser, Fruchtsäfte, Alkoholfreie Getränke.**

Giesserei u. Maschinenfabrik Oggersheim
Paul Schütze
OGGERSHEIM
PFALZ
Moderne Transmissionen
Complete Anlagen und einzelne Teile.
Ringschmierlagererett.
in neuester Ausführung.
Abteilung-Transmissionenbau.



1880a

Motorwagen.
Wir haben noch etwa 10 neue Motorwagen, vorjährigen Modells, 2 und 4sitzig, garantiert vorzüglich laufend, sehr preiswerth abzugeben und laden wir Interessenten zu deren Besichtigung in unserer Fabrik höflich ein. 5424a.2.2
Benz & Co.,
Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.



Corset-Ersatz
„Johanna“
Ein Versuch überzeugt.
Tadellos, bequemer Sitz.
Eine Wohlthat für Frauen u. Mädchen, welche im Erwerbsleben und Haushalt körperlich thätig sind. 10927
Für Damen von Mk. 4.50 an.
„Kinder“ „2.75“
Alleinverkauf bei:
August Schulz,
Karlsruhe i. B.,
Herrenstrasse 24.



Lose!
Ziehungen garantiert 4. und 7. Okt. Wohlfahrtslose à M. 3.30, Liste 20 Pfg. Hauptgewinn 100,000 Mark. **Reutlinger Kirchenbau.** à M. 1.— für die 1. Zög., à M. 2.— für 2. Ziehungen. Hauptgem. 25,000 Mark. 4517
Eberhard Fetzer, Generalagent, Stuttgart.

Ueber den Parteien
steht die moderne illustrierte **DER TAG** ein Blatt, das als eine Zeitung..... willkommene Ergänzung zu einem parteilosen Blatt wie der „Badischen Presse“ betrachtet werden kann. Alle politischen, sozialen, wissenschaftlichen, künstlerischen Strömungen und Ereignisse werden im „TAG“ durch feinseltensische Arbeiten hervorragender Schriftsteller der verschiedensten Partei-Richtungen beleuchtet und besprochen. Eine anregendere Lektüre als der „TAG“ sie bietet, ist nicht denkbar. Ganz neu und eigenartig aber ist die Einrichtung einer besonderen Rubrik für **Fachwissenschaftliche Uebersichten** die, täglich wechselnd, die verschiedensten Gebiete geistigen Lebens (Militärisches, Medizin, Technik, Zeit- und Streitfragen etc.) behandeln. An dieser Stelle haben hervorragende Fachmänner das Wort und berichten in gemeinverständlichster Form über das Neueste und Wissenswertheste aus dem Reiche ihrer Arbeit. Einzig in ihrer Art ist auch die tägliche illustrierte Unterhaltungsbeilage, in der alle bedeutenden Ereignisse der Tagesgeschichte durch lebenswahre photographische Reproduktionen und künstlerische Zeichnungen in technischer Vollendung zur Anschauung gebracht werden. Der „TAG“ erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags und kostet in Karlsruhe monatlich 1 Mark 10 Pfennig frei ins Haus. Bestellungen werden von unseren Trägerinnen und in unserer Expedition jederzeit entgegengenommen.
Der Verlag der „Badischen Presse“.

Diedenhofener Cementwerke G. m. b. H.
Diedenhofen (Lothr.)
empfehlen ihren
Portland-Cement
zu allen Cementarbeiten.



Stühle werden dauerhaft reparirt, auch wird Möbel sauber anpolirt. 10763.8.7
Stuhlreiterei **Friedrich Ernst,** Müppenerstrasse 46.
Badewannen, Sitzbadewannen, Kinderbadewannen und Abwaschwannen, Badesen, ganze Badesinrichtungen zu den billigsten Preisen bei 1837*
Karl Reinhold, Adamiestrasse 16
Große Auswahl in Spiegeln u. Vorhangsgallerien. Wegen Aufgabe dieses Artikels zu den billigsten höchsten Preisen zu verkaufen. 2.2
Zähringerstr. 82, Laden. 517624

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert reich und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Safer, Gajerschrot, Maischrot, Württembergers Hädel, Trodentreiber, Malzkeime, Reismehl, Erdnuß, Mohr- u. Seefantuchen, Stopfwelshorn, Weizen, Weiden, Hünergerste, Heu, Stroh, Dorsfäen u. Dorfmaul, Holzwohle, Fuhwohle, Spreu, Fleischhutter, Kälber-, Knochenmehl, Eienhaltigen Futterkalk, Futter-Reis und Hirsen, Knochenhrot, Düngmittel
empfeilt 1828*
Karl Baumann,
Adamiestrasse 20.
Naturbuter 10 Pfd. -Collis frc. 5.80 Mk., Tafelb. fr. 6.80 Mk., Bienenhonig 4.70 Mk., 3. Probe 1 Collis, Butter 1/2 Sonntag 5.40 Mk., Sälzer, Tluste 14 (via Breslau).

Anthracit-Kohlen
(von Kohlscheid)
la-Ruhr-Fett-Nusskohlen
ab Hafen Karlsruhe, bei Woggonbezug zu billigem Preis empfiehlt 10675
Louis Krutz,
Waldstraße 44.
Leistungsfähiges
Manufaktur- u. Aussteuergeschäft
gibt an Privatent, unter monatlichen Raten; Waaren leichter Art ab. Offert. unter Nr. 10618 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 40.12